



Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/006/2013 am 18.12.2013

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:42 Uhr
Sitzungsort: Senatssaal, Schlossplatz 2

Anwesende:

Rektoratsmitglieder

Herr Professor Dr. Stephan Ludwig

.....

Frau Professorin Dr. Ursula Nelles

.....

Frau Dr. Marianne Ravenstein

.....

Herr Matthias Schwarte

.....

Hochschullehrer

Herr Professor Dr. Dr. Ludger Figgner

.....

Herr Professor Dr. Harald Fuchs

.....

Herr Professor Dr. Thomas Großbölting

.....

Herr Professor Dr. Reinhard Hoeps

.....

Herr Professor Dr. Hans-Jürgen Kirsch

.....

Herr Professor Dr. Gernot Münster

.....

Herr Professor Dr. Janbernd Oebbecke

.....

Herr Professor Dr. Georg Peters

.....

Herr Professor Dr. Johannes Roth

.....

Herr Professor Dr. Norbert Sachser

.....

Herr Professor Dr. Tomas Tomasek

.....

Frau Professorin Dr. Pienie Zwitterlood

.....

Akademische Mitarbeiter

Herr PD Dr. Jan Carl Becker

Vertreter für Dr. Marschall

.....

Herr Dr. Ulrich Kathöfer

.....

Herr Dr. Oliver Rubner

.....

Frau Dr. Katrin Späte

.....

Studierende

Herr Nils Buchholz

.....

Herr Michel Greulich

Frau Lisa Pohlmann

Herr Marius Wahrenburg

Vertreter für Herrn Övermöhle

Weitere Mitarbeiter

Frau Annette Diekmann

Frau Anna Gausling

Herr Heinz Rensmann

Dekane

Herr Professor Dr. Reinhard Achenbach

Herr Professor Dr. Andreas Blödmann

Vertreter für Prof. Strosetzki

Herr Professor Dr. Markus Donath

Herr Professor Dr. Reinhard Feiter

Herr Professor Dr. Volker Gehrau

Herr Professor Dr. Jürgen Heidrich

Herr Professor Dr. Manfred Holodyski

Herr Professor Dr. Johannes Kerp

Herr Professor Dr. Christian Pietsch

Herr Professor Dr. Dirk Prüfer

Herr Professor Dr. Bart Jan Ravoo

Herr Prof. Dr. Martin Stein

Herr Professor Dr. Christoph Watrin

Personalräte

Herr Dr. Detlef Berntzen

Herr Frank-Peter Kaup

Herr Dr. Ulrich Plate

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Professorin Dr. Maike Tietjens

Mitglieder der Universitätsverwaltung

Frau Dr. Susanne Klöpping

Frau Lena Mörtenkötter

AStA-Vorsitzende/r

Herr Friedrich Bach

Öffentlicher Teil

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 05: Vorschlag für die Wahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter/innen für die Rektorskommission für wissenschaftlichen Nachwuchs

TOP 12: Promotionsleitlinien wird abgesetzt

Im Übrigen wird die Tagesordnung wie vorgeschlagen festgestellt.

TOP 2 Protokolle

Protokollentwurf der Sitzung Senat/005/2013 am 30.10.2013

Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/004/2013 am 17.07.2013

Der Protokollentwurf der Sitzung Senat/005/2013 am 30.10.2013 wird mit den besprochenen Änderungen zu TOP 4 und TOP 11 einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende gibt die Sitzungstermine für den Zeitraum Sommersemester 2014 bis Sommersemester 2015 bekannt:

Sommersemester 2014

Termin:	Beginn:	Sitzungsort:
Mittwoch, 23.04.2014	16:00 Uhr	Senatssaal
Mittwoch, 04.06.2014	16:00 Uhr	Senatssaal
Mittwoch, 16.07.2014	16:00 Uhr	Senatssaal

Wintersemester 2014/2015

Termin:	Beginn:	Sitzungsort:
Mittwoch, 29.10.2014	16:00 Uhr	Senatssaal
Mittwoch, 17.12.2014	16:00 Uhr	Senatssaal
Mittwoch, 28.01.2015	16:00 Uhr	Senatssaal

Sommersemester 2015

Termin:	Beginn:	Sitzungsort:
Mittwoch, 22.04.2015	16:00 Uhr	Senatssaal
Mittwoch, 03.06.2015	16:00 Uhr	Senatssaal
Mittwoch, 15.07.2015	16:00 Uhr	Senatssaal

TOP 4 Bericht des Rektorats

Bericht des Rektorats - Zahl der Masterplätze und Zahl der Bewerbungen im WS 2013/14

Vorlage: 2013/0850

Bericht des Rektorats - Studien-/Prüfungs-/Habilitationsordnungen; Einrichtung und Einstellung von Studiengängen

Vorlage: 2013/0812

Bericht des Rektorats - Übersicht Drittmittel, Auszeichnungen und Preise

Vorlage: 2013/0872

Die Rektorin berichtet zu folgenden Themen und Terminen:

- Spende Geomuseum
- Budgetgespräche Abwicklung Leibniz-Institut für Arterioskleroseforschung
- 06.11.2013 Gespräch Finanzministerium zur Auflösung des Studienfonds Münster
- 08./09.11.2013 Historikerpreisverleihung an Frau Prof. Stollberg-Rilinger
- Gespräch zum Fraunhofer-Institut
- Landeswissenschaftskonferenz am 14.11.2013
 - ~ Hochschulzukunftsgesetz – Frist zur Abgabe einer Stellungnahme: 07.01.2014
 - ~ Dialogorientiertes Serviceverfahren
 - ~ Ziel- und Leistungsvereinbarung V
 - ~ neues System für Leistungsorientierte Mittelverteilung (LOM) 6. WWU-Forum am 15.11.2013
- Sitzung der Hochschulrektorenkonferenz am 18.11.2013, Karlsruhe
 - ~ künftige Rolle der HRK
 - ~ Forschungsratings
 - ~ Dialogorientiertes Serviceverfahren
 - ~ Europäisches Studienprogramm
 - ~ Online Learning MOOCS
- 18.11.2013 Preisverleihung des Preises für Hochschulkommunikation
- 20.11.2013 Gespräch in Sachen Hochschulentwicklungsplanung
- 21.11.2013 Neuberufenenbegrüßung
- Münsterscher Versicherungstag
- Verabschiedung von Herrn Sommer, Leiter der Brücke
- 26.11.2013 Aufsichtsratssitzung UKM
- Antrittsbesuch des Präsidenten der Universität Twente
- Begutachtungen von Graduate Schools, SFB etc.
- Pressekonferenz Vertragsunterzeichnung Explorado Camps am 27.11.2013
- 28.11.2013 Besuch des Bundespräsidenten
- 29.11.2013 Sitzung des Hochschulrats
- 02.12.2013 Landesrektorenkonferenz, Hagen
 - ~ Ziel- und Leistungsvereinbarung
 - ~ Hochschulzukunftsgesetz – Prozess zur gemeinsamen Stellungnahme abgestimmt
 - ~ Sondersitzung 08.01.2014
- 09.12.2013 Hochschulrat Maastricht
- Gespräch BLB – Heizkraftwerk
- 16.12.2013 Anhörung Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags NRW zum Studienfonds
- Vorbereitung IRUN-Konferenz
- Preisverleihung Musikhochschule

An den Bericht der Rektorin schließt sich die Frage an, warum das Heft Uni Kunst

und Kultur erst einen Monat nach Semesterbeginn herausgegeben wurde. Die Ursache hierfür ist nicht bekannt.

Ferner wird darum gebeten, dass die Senatoren einen ausführlichen Bericht zum Ablauf i. S. Studienfonds Münster erhalten.

Prorektor Ludwig berichtet zu den Themen:

- Fortschrittskollegs – drei Anträge wurden eingereicht
- Vollantrag MIC ist in Druck gegangen
- Antrittsvorlesung Prof. Câmara

Prorektorin Ravenstein berichtet zu folgenden Themen:

- Erfolge der WWU bei Förder-Programmen zur Lehrerbildung: „Lehrerbildung in den MINT-Fächern“ (Telekom-Stiftung) und „Innovationen in der Ausbildung von Berufskolleglehrkräften“ (MIWF)
- 07.11.2013 Hochschultag
- 06.-08.12.2013 Kulturfestival „Neue Wände“
- Planungen für „Tag der Lehre“ am 16.05.2014

Der Kanzler berichtet zu folgenden Terminen und Themen:

- Brandschutzklappenproblematik OC/BC 1
 - ~ TÜV Gutachten bestätigt „atembare Raumluft“
 - ~ Bauvorhaben kann mit einem Zeitverzug von 1/2 Jahr fortgeführt werden
- Beginn Erweiterung Philosophikum Domplatz 23
- Forschungsbau Center for Soft Nanoscience (SoN)
- 05.12.2013 Rektoratsbeschluss zur Realisierung eines Gesundheits- und Leistungssportzentrums (GLZ)
- Einführung SAP – Start Anfang 2014 und Mitbestimmungsverfahren Personalräte
- Ruheräume/Erst-Hilfe-Räume
 - ~ Lücken schließen
 - ~ Bitte an QVK um Beschäftigung mit Thema Ruheräume
 - ~ Überführung der vorhandenen Räume in ein online Kataster
- Gespräch über die Aufgaben der QVK am 10.12.2013
- Reisekostenstelle – Rückstände aufgearbeitet: Dank an die Mitarbeiter/innen
- Hochschulentwicklungsplanung Bau

An den Bericht des Kanzlers schließt sich ein Austausch zur Abschaffung der Promotionsabschlusstipendien an. Das Rektorat erklärt hierzu, dass es sich auf die strukturierten Programme und Ausfallbürgschaften zurückziehen möchte.

Herr Bach knüpft an den Bericht des Kanzlers zu den Baumaßnahmen an und weist auf den Tag der Interdisziplinarität am 14.01.2014 im neuen Gebäude Orléansring hin.

Beschlusstagesordnungspunkte

TOP 5 Vorschlag für die Nachwahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter/innen für die Rektoratskommission für wissenschaftlichen Nachwuchs
Vorlage: 2013/o809

Beschluss:

Der Senat schlägt für die verbleibende Amtszeit bis zum 30.09.2014

Herrn Dr. Heinz-Hermann Adam, FB 11, als ordentliches Mitglied und
Herrn Dr. Martin Vogel, FB 12, als stellvertretendes Mitglied

für die Gruppe der Akademischen Mitarbeiter/innen in die Rektoratskommission für wissenschaftlichen Nachwuchs vor.

TOP 6 Überarbeitung der Wahlordnung
a) Einsetzung einer Kommission
b) Festlegung der Zusammensetzung
c) Besetzung der Kommission
d) Bestimmung einer/s Vorsitzenden

Beschluss:

Der Senat beschließt einstimmig, dass die Überarbeitung der Wahlordnung erfolgen und eine Kommission eingerichtet werden soll. Die Zusammensetzung wird auf 4:1:1:1 festgelegt. Die Kommission wird wie folgt besetzt:

Aus der Gruppe der Hochschullehrer/innen:

Frau Prof. Dr. Pienie Zwitterlood
Herr Prof. Dr. Hinnerk Wißmann
Herr Prof. Dr. Tomas Tomasek
Herr Prof. Dr. Ludger Figgener

Aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter/innen:

Herr Dr. Ulrich Kathöfer
Herr Dr. Dietmar Lammers (stellvertretendes Mitglied)

Aus der Gruppe der Studierenden:

Herr Nils Buchholz

Aus der Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen:

Frau Maria Bergmeier

Zur Vorsitzenden der Kommission wird Frau Professor Dr. Zwitterlood gewählt.

TOP 7 Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber/innen (DSH)
Vorlage: 2013/o851

Beschluss:

Der Senat beschließt einstimmig die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für

den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber/innen (DSH).

TOP 8 Änderung der Satzung über die Erhebung von Hochschulabgaben

1. Anpassung der Höhe des Gasthörerbeitrags

2. Erhebung von Beiträgen für die Deutschkurse des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache für ausländische Studienbewerberinnen/Studienbewerber

Vorlage: 2013/0833

Die Senatoren diskutieren, ob die Attraktivität der WWU durch die Einführung von Gebühren für die Deutschkurse des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache für ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber leidet.

Das Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums der WWU bietet für diese Personengruppe Deutschkurse an, die zur DSH-Prüfung führen. Mit der DSH-Prüfung können die für die Aufnahme eines Studiums notwendigen Deutschkenntnisse nachgewiesen werden. Für die Teilnahme an den Deutschkursen wird an der WWU – im Gegensatz zu den anderen Hochschulen in NRW, die ein derartiges Programm anbieten - bislang kein Entgelt erhoben. Damit können ausländische Studienbewerber/innen das kostenlose Angebot der WWU nutzen, ihr Studium aber an einer anderen Universität beginnen. Dieser Praxis soll nun entgegengesteuert werden.

Des Weiteren erörtern die Senatoren die Möglichkeit der Erstattung des Beitrags von 500 €/Semester für diejenigen, die nach der DSH-Prüfung ihr Studium in Münster aufnehmen.

Das Rektorat erklärt auf Nachfrage, dass der Beitrag von 500 € nicht für Erasmus-studierende gilt.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Senat beschließt mehrheitlich die Beitragshöhe auf 500 € pro Semester festzulegen.

Bei 4 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen beschließt der Senat mehrheitlich die „Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Hochschulabgaben der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 15. März 2007“ gemäß dem vorgelegten Entwurf.

TOP 9 Masterausbauprogramm - Resolution des Senats

Masterausbauprogramm - Resolution des Senats

Vorlage: 2013/0888

Anlage Verhältnis von Bachelor- und Masterkapazitäten (Prorektorin Dr. Ravenstein)

Vorlage: 2013/0884

Herr Bach knüpft an seinen kurzen Bericht in der letzten Senatssitzung zur Resolution Masterplätze an. Im Zuge der doppelten Abiturjahrgänge wurden mithilfe des Hochschulpakts Bachelor-Studienplätze deutlich ausgebaut. Das Angebot an Mas-

terplätzen wurde dagegen nicht in gleichem Maße ausgebaut. Dies führt dazu, dass sich in vielen Studiengängen die Übergangsquote im Studienplatzangebot vom Bachelor zum Master verschlechtert und sich die Chancen auf einen Studienplatz in einem Master-Studiengang verschlechtern. Aus Sicht des AStA sollte dementsprechend auch der Ausbau von Master-Plätzen in vergleichbarem Maße gefördert werden, insbesondere vor dem Hintergrund, dass in vielen Fächern ein Master-Abschluss notwendig ist, um einen qualifizierten Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die erhöhten Studierendenzahlen führen auch bei den Studierendenwerken zu Herausforderungen. So sind Wohnheimplätze knapp und Mensakapazitäten häufig nicht ausreichend. Auch diese Infrastruktur soll von der Politik unterstützt werden. Es ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Der Senat der WWU Münster fordert die Bundesregierung auf:

1. Einen neuen Hochschulpakt zu initiieren, welcher dem gestiegenen Bedarf an Masterplätzen Rechnung trägt.
2. Die Übergangsquoten fächerdifferenziert zu betrachten, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass der Bachelor häufig kein geeigneter berufsqualifizierender Abschluss ist. Die Übergangsquote muss für alle Fächer bei mindestens 85% angesetzt werden.
3. Auch den Studierendenwerken muss in einem neuen Hochschulpakt Geld zur Verfügung gestellt werden um für eine ausreichende Infrastruktur sorgen zu können.

TOP 10 Jahresbericht zur Gleichstellungsarbeit

Vorlage: 2013/0867

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Professor Tietjens stellt anhand einer Präsentation den Jahresbericht zur Gleichstellung vor. Sie geht dabei auf folgende Punkte ein:

- Scherendiagramm: Frauen- und Männeranteil im akademischen Qualifikationsverlauf, 2012
- Leitungspersonal WWU 2013
- Jahresvergleich: Frauen auf den Stufen der akademischen Karriere
- Aufgabenfelder der Gleichstellungsbeauftragten
- Externe Evaluierung und Zertifizierungen
- Ausblick und Herausforderungen
- Vorstellung des Teams des Büro für Gleichstellung

Beschluss:

Der Senat nimmt den Jahresbericht zur Gleichstellungsarbeit zustimmend zur Kenntnis.

Erörterungstagesordnungspunkte

TOP 11 Zentrum für Lehrerbildung: Bericht an den Senat

Vorlage: 2013/0886

Frau Professor Bönnighausen und Herr Professor Neuber des ZfL berichten mündlich anhand der folgenden Punkte:

- Mitgliederentwicklung
- ZfL-Rat

- Struktur und Arbeitsschwerpunkte
Abteilung Studienberatung und –koordination
Abteilung Praxisphase
Abteilung Forschung, Transfer und Weiterbildung
- Veranstaltungen und Außendarstellung
- Perspektiven

Im Anschluss an den Bericht schließt sich die Frage an, ob das ZfL bei der Mittelverteilung nach LABG durch das Rektorat beratend beteiligt wird und ob der Informationsaustausch zwischen ZfL und dem Rektorat zufrieden stellend ist. Professor Neuber erklärt hierzu, dass das ZfL die Budgetverantwortlichkeit für die durch das Land zum Ausbau des ZfL zur Verfügung gestellten 600.000 € p. a. hat. Die Kooperation mit dem Rektorat wird aus Sicht des ZfL als sehr positiv bewertet. Die Prorektorin für Lehre nimmt regelmäßig an den Sitzungen des ZfL-Rats teil und tauscht sich mit der wissenschaftlichen Leitung des ZfL aus. Die Anregungen und Beratungen des ZfL werden vom Rektorat sehr ernst genommen und bei Entscheidungen berücksichtigt. Aus Sicht des ZfL gibt es genügend Austauschmöglichkeiten und Informationsflüsse. Die Kommunikationsstruktur habe sich in den letzten Jahren positiv entwickelt.

Im weiteren Verlauf der Diskussion werden die Einführung des Praxissemesters, die Verteilung der Studierenden auf die Schulen im Praxissemester sowie damit zusammenhängende Härtefallregelungen besprochen.

Die Senatoren nehmen den Bericht dankbar zur Kenntnis.

TOP 12 Promotionsleitlinien

Vorlage: 2013/0843

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

TOP 13 Wirtschaftsplan 2014

Vorlage: 2013/0890

Der Wirtschaftsplan 2014 wird von Herrn Schwarte vorgestellt.

Er geht dabei auf den Zeitplan, die Investitionsplanung und –finanzierung, die in der Planung 2014 umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen, die Veränderungen für die Fachbereiche und zentralen Einrichtungen sowie die Schwerpunktthemen der Konsolidierung in 2014 ein.

Der Vorsitzende der Finanzkommission des Senats, Herr Professor Kirsch, berichtet aus der Kommissionssitzung am 16.12.2013. Die Finanzkommission des Senats ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

Das im Wirtschaftsplan 2014 ausgewiesene Ergebnis beträgt – 2,7 Mio €. Die Planung wirkt dabei eher konservativ. Allerdings überlagert die ausgesprochen positive Entwicklung der Ertragsseite die aus Sicht der Kommission nach wie vor angespannte Finanzsituation. Da auf der Ertragsseite mittelfristig erhebliche Unsicherheiten bestehen, gibt das ausgewiesene Ergebnis keinen Anlass zur Beruhigung. Die Sparanstrengungen sollten unbedingt aufrechterhalten werden, wobei die Balance zwischen Fachbereichen und Verwaltung ausdrücklich betont wird. Dabei sollten über die drei großen Bereiche Personal, Bau/Raumbewirtschaftung und Bibliothekswesen hinaus weitere Überlegungen zur Behebung des strukturellen Defizits angestellt werden.

Das Defizit soll laut Wirtschaftsplan durch eine Entnahme aus den Rücklagen aus-

geglichen werden, was die Finanzkommission ebenfalls für sinnvoll hält.

Die Senatoren diskutieren die kompetitiven Randbedingungen der Universitäten, den derzeit großen Anteil an befristeten Sondermitteln, die Auswirkungen der Drittmittelerfolge auf die Grundausrüstung und die unzureichende grundständige Finanzierung von Universitäten.

Die Studierenden bieten dem Kanzler weiterhin ihre Expertise bei der Erarbeitung von Einsparmöglichkeiten an. Ferner kritisieren die Studierenden die Anpassungen der Bibliotheksstrukturen gem. den Empfehlungen der Experten-AG.

Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplan 2014 wird beschlossen und dem Hochschulrat zur Genehmigung vorgelegt.
2. Aus Zuschussmitteln finanzierte größere Baumaßnahmen im Investitionsplan bedürfen der Einzelgenehmigung durch das Rektorat, sofern sie nicht bereits genehmigt worden sind.
3. Der Wirtschaftsplan 2014 stellt die Grundlage für die Budgetierung dar.

TOP 14 Verschiedenes

Die Studierenden merken an, dass es teilweise Verzögerungen bei der Zustellung der Sitzungsunterlagen gegeben hat.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der öffentliche Teil wird geschlossen.



Lena Mörtenkötter
(Protokollführer/in)



Prof. Dr. Janbernd Oebbecke
(Vorsitzende/r)